

# Inhalt

Vorwort des Autors zur Nachauflage 1991	5
<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
Erster Teil	
<b>DIE PERSPEKTIVE DER MACHT</b>	
I. Das Unbedeutende bekommt Bedeutung	21
<b>Die unmögliche Beteiligung oder Die Macht als Summe der Zwänge</b>	<b>29</b>
II. Die Erniedrigung	31
III. Die Isolierung	44
IV. Das Leiden	52
V. Der Verfall der Arbeit	63
VI. Druckausgleich und dritte Kraft	69
<b>Die unmögliche Kommunikation oder Die Macht als universelle Vermittlung</b>	<b>77</b>
VII. Das Zeitalter des Glücks	79
VIII. Tausch und Gabe	89
IX. Die vermittelte Anwendung der Technik	99
X. Die Herrschaft des Quantitativen	106
XI. Vermittelte Abstraktion und abstrakte Vermittlung	114

**Die unmögliche Verwirklichung oder  
Die Macht als Summe der Verführungen** 129

XII. Das Opfer	131
XIII. Die Trennung	143
XIV. Die Organisation des Scheins	150
XV. Die Rolle	160
XVI. Die Faszination der Zeit	185

**Das Überleben und seine falsche Infragestellung** 191

XVII. Das Übel des Überlebens	193
XVIII. Die Verweigerung ohne Stützpunkt	199

Zweiter Teil

**DIE UMKEHRUNG DER PERSPEKTIVE**

XIX. Die Umkehrung der Perspektive	225
XX. Kreativität, Spontaneität und Poesie	231
XXI. Die Herren ohne Sklaven	248
XXII. Die Raum-Zeit des Erlebten und die Korrektur der Vergangenheit	268
XXIII. Die einheitliche Dreiheit: Verwirklichung – Kommunikation – Beteiligung	288
XXIV. Die Zwischenwelt und die neue Unschuld	329
XXV. Folge von »Wir sind euch egal?« Wir werden euch nicht mehr lange egal sein	334
Toast auf die revolutionären Arbeiter	339

Nachbemerkung der Übersetzer	345
------------------------------	-----